

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 2.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Montag, den 4. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblätter“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Werbefläche 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich der zwangs-
weiser Beilegung der Gebühren.

1909.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Januar, Februar und März nehmen unsere Boten für 1,75 Mk. entgegen; an der Post abgeholt kostet die Zeitung 1,50 Mk., durch den Briefträger frei ins Haus 1,92 Mk.

Aus der Woche.

Ueber allen politischen Geschehen, an dem unsere Zeit auch an der Jahreswende nicht arm war, steht die erschütternde Kunde von dem grenzenlosen Unglück, das ganz Süditalien betroffen und insbesondere Kalabrien und Sizilien heimgesucht hat. Am schwersten ist die schöne Stadt Messina getroffen worden, der die deutsche Kaiserfamilie auf der Fahrt nach Korsika im Frühjahr 1908 einen kurzen Besuch abstattete. Die unruhige Erde hatte sich mit dem tosenden Meere vereinigt, um der blühenden Stadt (dem Hauptort italienischer Apfelsinen-Ausfuhr nach dem Norden) den Untergang zu bereiten. In drei Jahrhunderten ist Messina viermal schwer von einer dunklen Schicksalshand getroffen worden. 1743 wütete monatelang die Pest in seinen Mauern und entvölkerte es. 1783 wurde es durch ein Erdbeben fast gänzlich zerstört und 1828 durch eine Ueberschwemmung vernichtet. Auch im Jahre 1905 suchte ein Erdbeben Sizilien heim. Nun aber ist die größte und folgenschwerste Katastrophe über die herrliche Stadt hereingebrochen. Just in der Stunde, da kleinliches Diplomatengejammer um die Balkanfragen die Welt erfüllte, hat ein erbarmungsloses Schicksal ein einmütiges Band um die Völker geschlungen, gewebt aus Liebe und Mitleid. In mitfühlender Trauer vereint sich die Welt, um die Wunden zu heilen, die Mutter Erde, die unberechenbar, und das Meer, das trügerisch, den Südländern wie der Kalabresen werden ihre Heimat nicht verlassen. Wie auf der unruhigen Erde San Francisco eine neue, blühende Stadt entstanden ist, wie die Anwohner des Vesuv, so oft derselbe auch ihre Hütten durch Lavaströme zerstört, ihm treu bleiben von Generation zu Generation, so wird auch Messina wieder in allem Glanze erblühen, erfüllt von Liebe, Glaube und Hoffnung, der Menschen unverlierbarem Erbteil. — Nachdem der russische Minister des Aeußern, Tscholowski, vor der Duma in bezug auf die Balkanfrage und die Verhandlungen mit Österreich-Ungarn befriedigende Erklärungen abgegeben hat, darf man hoffen, daß auch diese heikle Frage nun bald zur allgemeinen Zufriedenheit entschieden sein wird. Zwar wollen die Gerüchte nicht verstummen, daß England im Verborgenen ein gefährliches Spiel treibe, indem es Serbien heimlich Hoffnungen auf Unterstützung für den Fall eines Krieges mache, aber England wird (wenn die Nachricht wirklich auf Wahrheit beruht) von seinem Treiben lassen müssen, wenn die übrige Welt den Frieden will, und in Serbien sieht es viel zu ernst aus, als daß es einen Krieg auf eigene Faust unternehmen könnte. König Peters Thron wankt. Und was vor Monaten noch abgelehnt wurde, ist heute öffentliches Geheimnis, daß nämlich die revolutionäre Partei mit jedem Tage erstarkt. Dazu kommt, daß unter den Anhängern der Monarchie eine verhängnisvolle Spaltung ausgebrochen ist. Ihr kleinerer Teil hält treu zu König Peter, während der andere Teil den jungen Thronfolger auf den Schild gehoben hat. Das Blut der letzten Dornowitsch'schkeit schreit noch immer um Rache. — Deutschlands diplomatische Lage ist gegenwärtig insofern nicht ungünstig, als es unbeteiligt der Entwicklung der Balkanfrage entgegensehen kann und somit als Vermittler bei etwa strittigen Punkten überaus geeignet erscheint. Gerade in diesen Tagen haben wir sehr viele Freundschaftsbeteuerungen vernommen. In Madrid empfing König Alfons unsern neuen Botschafter überaus liebenswürdig und äußerte, daß er jede Gelegenheit ergreifen werde, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien zu fördern. Präsident Roosevelt sprach zu dem neuen Vertreter des Deutschen Reiches in Washington ähnliche Worte und endlich rief der russische Minister des Aeußern, Herr Tscholowski, in der Duma einige deutschfreundliche Worte in die Welt. Rings um uns starrten Waffen: Rußland stärkt seine Infanterie, England sein Landheer und seine Flotte, Frankreich wünscht seine Artillerie der deutschen ebenbürtig zu machen. Und über den Ereignissen schwebt unheimlich Bismarcks Wort, daß der nächste europäische Krieg um den Orient entbrennen werde. Ist's soweit? Niemand vermag in die Zukunft zu schauen, nur hoffen können wir, daß dieses Prophetenwort sich sobald nicht erfüllt. Denn ein europäischer Krieg wäre der finanzielle Untergang Europas, ein Zusammenbruch, dessen unheilvolle Folgen sich über Jahrzehnte erstrecken würden. — In Afrika herrscht gegenwärtig Ruhe. Marokko ist still geworden unter seinem neuen Herrscher, der mit starker Hand die Leidenschaften des Volksgeistes gebändigt hat. Nur aus unserm Schutzgebiet Südwestafrika kommen ab und zu Störposten. Hoffentlich bleiben sie vereinzelt. — Präsident Casiro von Venezuela hat seine Rolle ausgespielt. Der unüberwindliche Feldherr, wie er sich so gerne nannte,

hat fern von der Heimat ohne Blutvergießen eine Schlacht verloren, die ihm die Präsidentschaft gekostet hat.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 4. Januar 1909.

—* Was der Landmann vom Januar sagt. Ist der Januar nicht so naß, füllt sich des Winters Faß. — Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr. — An Vincenzi Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. Am Weihnachtstage wächst der Tag, so weit ein Müdlein gähnen mag; am Neujahrstage wächst der Tag, so weit der Haushahn schreien mag; und am Drei-König wächst der Tag, so weit das Hirschlein springen mag. — Wie das Wetter am Marcarius war, so wird's im September, trüb oder klar. — An Fabian und Sebastian soll der Saft in die Bäume gah'n. — Ist Pauli Befehung hell und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr. — Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen. — Tanzen im Januar die Mäden, muß der Bauer nach dem Futter guden. — Wie das Wetter an St. Vincent war, so wird es sein das ganze Jahr. — Schönes Wetter bringt Gewinn, merkt dir das in deinem Sinn. — St. Pauli schön mit Sonnenschein bringt Fruchtbarkeit an Getreid' und Wein. — Januar warm, daß Gott erbarnt. — Wenn Gras wächst im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr. — Rebel im Januar, macht ein nasses Frühjahr. — Sind die Flüsse klein, gibt es guten Wein. — Ist der Januar naß, bleibt leer das Faß. — Januar muß vor Kälte knaden, wenn die Ernte soll faden. — Ein gelinder Januar bringt Kälte im Februar. — Morgenrot am ersten Tag, Unwetter bringt und große Plag.

—* Ärzte und Lebensversicherung. Der seit dem 1. November v. J. bestehende Konflikt zwischen den deutschen Lebensversicherungs-gesellschaften und den im Leipziger Wirtschaftlichen Verbands vereinigten deutschen Ärzten ist durch Vergleichsverhandlungen, die am 28. v. M. auf Anregung unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Gruner im kaiserlichen Aufbauseminar für Privatversicherung zu Berlin zwischen den Vertretern der beiden Parteien stattgefunden haben, beigelegt worden. Nach den getroffenen Vereinbarungen werden von den Gesellschaften vom 29. Dezember v. J. ab folgende Honorare vergütet; für vertrauensärztliche Untersuchungen bei Summen von 6000 Mk. 12 Mk., von 6001 Mk. ab 15 Mk.; für häusärztliche Atteste ohne Unterschied der Versicherungs-summe 7,50 Mk.

+ Halver, 4. Jan. Zur Hundertjahrfeier des 87. Regiments ist jetzt nach Genehmigung des Festprogramms durch den Kaiser folgender Aufruf an die ehemaligen Angehörigen des Regiments ergangen: „Das 1. Nassauische Infanterie-Regt. Nr. 87 befehlt am 16. März 1909 die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften, welche bei dem Herzoglich-Nassauischen 1. Inf.-Regt. oder bei dem 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87 aktiv gedient haben oder während einer Mobilmachung zu ihm einberufen waren, sowie diejenigen, welche als Ersatzreservisten ihre erste Übung beim Regt. abgeleistet haben, werden zur Teilnahme an der Festfeier aufgefodert und gebeten, soweit dies noch nicht geschehen, ihre genaue Adresse unter Angabe ihres Jahrganges ihrer Kompagnie, ihres Dienstgrades und ihrer jetzigen Stellung dem Dienstzimmer des Regts. möglichst bald einzusenden. Nach Eingang der Adresse wird jedem Festteilnehmer eine genaue Festordnung zugehen. Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Anmeldungen zunächst in keiner Weise bindend sind, daß vielmehr endgültige Erklärungen erst nach Zulassung der erwähnten Festordnung abgegeben werden brauchen.“ Im Anschluß hieran wird uns mitgeteilt, daß der Eisenbahnminister die von den Landesverbänden vereinigen ehem. 87er erbetenen Fahrpreis-

ermäßigung für Einzelreisende abgelehnt hat. Eine solche tritt nur bei größeren Gruppen, die gemeinsam die Fahrt nach Mainz unternehmen, ein. Sie ist am günstigsten in dem am 15. 3. von Köln nach Mainz abzufahrenden Sonderzug, zu dem Anmeldungen an den Verein ehem. 87er in Köln zu richten sind. Von dieser Stelle aus werden auch Meldungen an das Regiment weitergehen und Quartiere in Mainz vermittelt, wenn die bezgl. Anträge bis zum 15. Januar bei dem Verein einlaufen. — Hiernach haben diejenigen „Ehemaligen“, die sich bei den Kameraden Schorre-Halver, Gehringhaus-Rierspe-Bahnhof und Weische-Meinerzhagen angemeldet haben oder noch anmelden, weiteres nicht zu tun. Auch für die übrigen Kameraden werden diese Herren, soweit ihnen die Adresse aus den Listen der Kriegervereine bekannt ist, alles Nötige besorgen. Dagegen wollen diejenigen, die einem Kriegervereine nicht angehören, ihre Adresse und sonstige Wünsche vorerst den Genannten noch mitteilen.

— Schalksmühle, den 1. Januar. Schalksmühle ohne Licht. Sowohl am gestrigen, als auch am heutigen Abend wieder verlagte die neue elektrische Beleuchtungsanlage unseres Ortes vollständig, so daß die Petroleumlampen, die sich schon längere Zeit der Ruhe pflegten, aus ihrem Versteck hervorgeholt werden mußten. Es ist dies innerhalb 14 Tagen bereits der zweite Fall, daß die Anlage verlagert hat. Während die Ursache des ersten Versagens sofort ermittelt wurde, und auf eine defekte Stelle zwischen hier und Dahlebrück zurückzuführen war, scheint der jetzige Fehler etwas versteckter zu liegen. Bei der früheren Kraftlieferung durch die hiesige Firma Gebr. Jäger konnte man solche Störungen nicht. Es wäre zu wünschen, daß auch bei der jetzigen Lieferfirma „Marl“ solche unangenehme Kalamität doch seltener würde.

— Schalksmühle, den 1. Januar. Die Feier eines kleinen Winterfestes am Sylvesterabend im Vereinslokale Wedder, die unter den Mitgliedern des hiesigen Fuhrmannsvereins veranstaltet war, verlief in der schönsten Weise. Bei feuchtschöner Gemütslichkeit, die durch Konzert, Verlosung, launige Ansprachen und manches Tänzchen noch besonders gewürzt wurde, blieben die Teilnehmer bis zum Eintritt des neuen Jahres zusammen.

§ Schalksmühle, 2. Jan. Die starke Kälte der letzten Tage und der plötzliche Witterungsumschlag am Neujahrstage verbunden mit seinem Sprühregen verursachte ein unangenehmes Glatteis. Die Folge davon war, daß viele recht unliebsame Bekanntschaf mit Mutter Erde gemacht haben und zwei schwere Unfälle sich hier ereigneten. Der Fabrikant Sch. vergnügte sich am Neujahrstage auf dem R. schen Hammerteich mit Schlittschuhlaufen, wobei derselbe zu Fall kam und einen Armbruch erlitt. Der zweite Unglücksfall ereignete sich heute vormittag zwischen hier und der Fabrikanlage von G. u. R. Auch hier fiel infolge des Glatteises der Fabrikant E. R. auf dem Wege von seiner Wohnung zur Fabrik, und erlitt eine schwere Verletzung des Fußes, die die sofortige Aufnahme in das Krankenhaus Lüdenscheld notwendig machte. Wenn auch glücklicherweise keine Gefahr für das Leben der Beiden zu befürchten ist, so werden sie doch längere Zeit von ihrer geschäftlichen Tätigkeit ferngehalten.

Meinerzhagen, 2. Januar. Im verflossenen Jahre wurden in der evang. Kirchengemeinde 71 Kinder geboren, darunter 4 Totgeburt, getraut wurden 28 Paare, gestorben sind inkl. der Totgeburt 40 Personen. An der Kommunion nahmen 1122 teil.

Blettenberg, 31. Dez. Ein Schadenfeuer äscherte heute morgen in aller Frühe die Besitzung des Kaufmanns und Fabrikanten August Murmann im nahen Hothausen ein. Von dem Wohnhaus blieben nur noch die Umfassungsmauern stehen, die daneben stehende kleine Fabrik brannte vollständig nieder. In

dem Wohnhause betrieb der Besitzer ein Kolonial- und Manufakturwarengeschäft.

Datteln, 1. Jan. Der Verkehr auf dem Dortmund-Emskanal ist bekanntlich infolge der eingetretenen starken Kälte eingestellt. Die Eisbede zeigte hier heute stellenweise eine Stärke von 9 bis 10 Zentimeter. Die Güter von Emden aus sind bis auf ca. 300 000 Tonnen Erz noch vor Eintreten der Frostperiode nach ihren Bestimmungsorten befördert worden, sodas die Schiffsahrtsgesellschaften ihren Auftraggebern noch gerecht werden konnten. Es sind in diesem Jahre trotz der schlechten Geschäftslage durch das Schiffshebewerk Henrichsburg bei Datteln zu Berg und zu Tal 300 000 To. mehr geschleust wie im Vorjahre. Die beförderten Gütermassen von Dortmund und Hardenberg nach Emden und umgekehrt betrugen im Jahre 1907: rund 800 000 To., im Jahre 1908: 1 100 000 To. Dieser erfreuliche Aufschwung kann wohl hauptsächlich auf die Verfrachtung von Rostlöhlen für die Ziffabriken in Emden und Bremen zurückzuführen werden. Auch im nächsten Jahre wird größere Massen dieser Rohle auf dem Kanal verfrachtet. Die Unterweiser-Gesellschaft in Bremen hat für die „Samsa“ dajelbst 100 000 To. angenommen, die B. L. A. G. in Dortmund soll monatlich 20 000 To. für den zwischen den Ostseehäfen und Emden verkehrenden Dampfer „Britannia“ liefern, und auch die Firma Behn Meyer u. Cie. hat einen größeren Abschluß für die Lieferung von Rostlöhlen an die Emdener B. in Aussicht. Man kann also annehmen, daß in Jahre 1909 eine weitere Steigerung des Verkehrs von Dortmund nach Emden auf dem Dortmund-Emskanal bevorsteht.

Köln, 30. Dez. Vor einigen Wochen brante ein 17jähriger Beshling eines hiesigen Geschäftes mit einem Gelde betrage von 2000 Mark durch. Nachdem er das Geld in Paris und Brüssel verjubelt, stellte er sich heute der Kriminalpolizei.

Die Heimsuchung Italiens. Messinas Ende.

Die von dem Erdbeben so fürchterlich mitgenommenen ehemals so schöne Stadt Messina ist nun n Ende ihrer Tage angekommen. Die Stadt mit ihrer geschichtlich so reichen Vergangenheit wird nicht mehr aufgebaut werden. Die Verwüstung ist zu groß und der Boden, auf dem die Stadt stand, zu unsicher, um auf ihm abermals eine neue Stadt erheben zu lassen. Es wird folgendes gemeldet:

Rom, 1. Jan. Messina soll nicht wieder aufgebaut und die überlebende Bevölkerung anderswo angesiedelt werden. Die Ruinen der Stadt werden mit Massen frischen Kalkes bedeckt, um eine Epidemie zu verhüten. Der Leiter der Rettungsarbeiten, General Magza, wird laut „Tribuna“ die noch stehenden Trümmer Messinas durch Kriegsschiffe niederstößen lassen und die Leichen von der Luft isolieren, um eine Epidemie zu verhindern. Ein tragisches Ende der schönen unglücklichen Stadt!

Rom, 1. Jan. Justizminister Orlando depechiert aus Messina, daß 100 Plünderer festgenommen worden seien. Das Königspaar ist unermüdlich in der Vinderung von Schmerzen und im Beistand für die Leidenden. Ein Verwundeter starb in den Armen des Herzogs von Aosta. Taormina ist unverfehrt geblieben. Die Presse schlägt die Anleihe einer Millarde vor. Die Kammer wird demnächst einberufen.

Messina, 2. Jan. Von den verschütteten Opfern der Katastrophe dürften noch viele am Leben sein. Die Bemühungen der Rettungsmannschaften wenden sich vor allem den Orten zu, aus denen man Schreie, die unter den Trümmern hervordringen, hört. Es ist Vorsorge getroffen, daß von nun an nur noch befugte Personen in die Stadt gelangen können. Gegen Plünderer werden scharfe Maßnahmen ergriffen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen besten Dank.

Hölterhaus, d. 1. Januar 09.

**Familie Sondermann
Geschw. Krugmann.**

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Zur Teilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes

Gust. Adolf Dornbach
zu Dornbach

wollen sich die Mitglieder Montag, den 4. Januar, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr im Vereinslokale recht zahlreich einfinden.

Der Vorstand.

Mein in Oberbrügge gelegenes



Wohnhaus

worin jedes Geschäft angefangen werden kann, beabsichtige ich preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen erbitte unter G. 100 an die Exped. d. Blattes.

Abreißkalender

zu haben bei

E. Isenburg, Halver.

Die sämtlichen noch vorhandenen

Schlittschuhe

mit 15% Rabatt.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Beste Kaufgelegenheit!

Interpreßten

ne Radervorgelege bis Druckleistung

Plattenscheere

Messerlänge für Kraftbetrieb.

arteosen, 2 Schnellbohr-

maschinen, Drehbänke,

schwerer Luftdruckhammer,

Transmissionen

at sehr billig abzugeben

Gust. Kreimendahl, Halver

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder in hübscher Auswahl

Rudolf Johann, Carthausen.

Billige

Winter-Eier

erhält man bei Verwendung des Bergischen Geflügelfutters

„Muskator“

auch ohne Freilauf der Tiere **Anerkannt vorzügliches und billiges Futter.**

Bahlsche Anerkennungs schreiben.

Preise:

50 kg 25 kg 12 $\frac{1}{2}$ kg Poltpak
M. 13, M. 7, M. 3.75, M. 1.60

Wiederverkäufer und Vereine hoher

Rabatt.

Bergisches Kraftfutterwerk

Friedr. Schmidt,

Hadornswald u. Bredersfeld.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die besten Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haftet den Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinsenlauf beginnt schon mit dem nächstfolgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 M. sofort, darüber hinaus nach 1—3 monatlicher Kündigung bezw. nach besonderer Uebereinkunft.

Spareinlagen werden **streng geheim** gehalten. Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten **Geheimhaltung** verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro Konto Lüdenscheid, im Sparkassenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Horstmann, Anschlag, Lehrer Heesemann, Bergfeld, Fabrikant W. Herberg, Buschhausen, Lehrer Ledhaus Glörfeld, Lehrer Rittinghaus-Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schröder, Schalksmühle.

Wilhelm Bell jr., Halver.

Zu

Gelegenheits-Geschenken

empfehle:

Tafel- u. Kaffee-Services,

Waschgarnituren,

Tonnen-Garnituren mit und ohne Bank.

Fruchtschalen, Liqueur-Service,

Wein-, Bier- und Liqueurgläser.

Bestecke

in Silber, Nickel u. Britannia mit u. ohne Etuis.

Sparherde,

Haushalts- und Küchengeräte

Prompte Bedienung.



Billigste Preise.

Spirituskocher Petroleumkocher etc.

empfehlen

Ernst Bergfeld, Oberbrügge.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen:

elektrische Beleuchtungskörper aller Art,

sowie elektr. Motore Dynamomaschinen etc.

Uebnahme von elektrischen

Licht- u. Kraftanlagen.

Vorrätig auf Lager

Weizenkleie, Vollmehl, Erdnuß-

mehl, Baumwollsaatmehl,

Gerstenmehl, Maismehl,

Oelkuchenmehl, Oelkuchen,

Gerste, Perlmais, Russischen

Hafer, Pferdehäcksel u. s. w.

u. empfehle solches zu Tagespreisen.

Alb. Herdepe, Halver.

Selesta

ist ein vorzügliches Pflanzenfett u. kostet in 1 Pfd. Tafeln per Pfd.

nur 60 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Empfehle moderne

Herren- u. Knaben-Filz-

hüte u. Mützen, sowie

Herren-, Damen- und

Kinder-Regenschirme

in solider Ware.

Hr. Heukelbach, Königsf.

Empfehle in großer und schöner

Auswahl sämtlichen

Haarschmuck

wie: Vorsteckkämme, Seitenkämme,

Pagen, Haarpfeile, Haarneke.

Haarnadeln, Brennscheeren etc.

Wilh. Bell jr., Halver.



Auf der Höhe der Zeit sind

Pfeiffers gestrickte

Knaben-

Anzüge

vollkommenstes, unerreichtes Fabrikat, beste und billigste Bekleidung.

Verkaufsstelle bei:

Rudolf Johann,
Carthausen i. Westf.

Ausführliche illustrierte Preislist gratis und franko.



Schablonen

zum Abschreiben.

Schablonen-Kästchen

Monogramme

einfache und verzierte.

Einzelne Buchstaben,

Farben-Pinsel zum

Zeichnen empfiehlt

Hw. Maria Schmid-Schalksmühle.

Gebr. Karthaus,

HALVER

Cölnerstrasse.

Moderne

Wohnungs-

Einrichtungen

in gediegenen Qualitäten

für das vornehme

und

für das bürgerliche

Haus.

Sehenswerte

Ausstellung.

Die Buchbinderei von

Robert Wasserfuhr,

Oberbrügge i. W.

hält sich im

Einbinden

von Zeitschriften und Büchern in

geschmackvollen Einbänden sowie

Einrahmen

von Brautkränzen, Photographien,

Bildern etc. bestens empfohlen.

Grösste Auswahl in sämtlichen

Rahmen.

Hochfeine moderne Muster stehen

gern zu Diensten.

Billigste Preise!

Prompte Bedienung!

Lieferung sämtlicher Drucksachen.

Sämtliche Futtermittel

wie: Oelkuchen, Oelkuchenmehl,

Erdnußmehl, Baumwollsaatmehl,

Leinmehl, Vollmehl, Weizen-Kleie.

Mais, Maismehl, Gerste, Gersten-

mehl, Amerik. Hafer, Pferdehäcksel,

Corneilasse, Kleienmelasse, Malz-

keimemelasse, ferner Werler Koch-

salz u. Viehsalz fahre in bester

Qualität stets auf Lager.

C. Zimmermann, Ohl-Königsf.

Calcium Carbid

best zer kleinerte, abgeseibte u. staub-

freie Ware, per kg. M. 0,70

zu haben bei

August Cordt, Adler-Drogerie

Schalksmühle.

M.-G.-B. „Thalia“ Bergfeld.

Samstag, den 9. Januar
Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Neuwahl des Vorstandes.

3. Rassenbericht.

4. Stiftungsfeft.

5. Ballotage.

6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Seeligs Korn-Kaffee

empfehlen

E. Benninghaus, Kierspe.

Emmerling's Nährzwieback
empfehlen

Rud. Johann, Carthausen.

Mehrere

Exterpreßten, Bohrmaschinen

und andere Werkzeugmaschinen für

Kleinisenwaren hat sehr billig ab-

zugeben

Gust. Kreimendahl, Halver.

Als vorzüglich gegen Bleichsucht

u. Magenleiden wird empfohlen:

Blutwein Morea

Alleinverkauf für Schalksmühle u.

Umgegend)

Ebenso führe alle anderen

Stranken-Weine

zu billigsten Preisen.

Adler-Drogerie August Cordt,

Schalksmühle.

Ia. echte Nachener Brinten

empfehlen

Frau E. Lausberg, Halver.

Vogelkäfige

in allen Preislagen

empfehlen

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Empfehle ab Lager **Grünenbaum**

Weizenkleie, Gerstenmehl,

Maismehl, Gerste u. Perlmais

Albert Herdepe, Halver.

Baumwoll-Saatmehl,

Weizen-Vollmehl Nr. 1

Rübluchen,

grobe Weizenkleie

empfehlen

Hugo Dientkämper, Bommert.

Unterhalte großes Lager in:

Manufakturwaren, Damen- u.

Herren-Kleiderstoffe, Bett-

barchend und Bettbezüge,

sowie Bettfedern, Bettflocken

und ganz fertige Betten.

Fr. Heukelbach-Königsf.

Tapeten, Pinsel,

Farbwaren

empfehlen billigst

Ernst Janzen, Schalksmühle.